

Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten (Landwirtschaftliche Datenverordnung)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 23. Januar 2007)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 177 Absatz 1 und 185 Absätze 2 und 3
des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998¹
sowie Artikel 25 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992²,
verordnet:

1. Kapitel: Gegenstand

Art. 1

Diese Verordnung regelt die einheitliche und koordinierte Erhebung und Bearbeitung von Daten über:

- a. Landwirtschaftsbetriebe;
- b. Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetriebe für Milch und Milchprodukte;
- c. Verarbeitungsbetriebe für Obst;
- d. die Verwertung der in Verkehr gesetzten Milch;
- e. die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen;
und
- f. die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe.

2. Kapitel: Erhebung, Erfassung und Weiterleitung der Daten

1. Abschnitt: Erhebung der Daten

Art. 2 Erhebungsorgane und erhobene Daten

¹ Die Kantone erheben:

- a. die vom Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) bezeichneten Daten zur Betriebsfläche, zum Tierbestand und zu den Arbeitskräften von Betrieben (Betriebsstrukturdaten), welche die Norm des Bundesamtes für Statistik

AS 1999 540

¹ SR 910.1

² SR 431.01

betreffend die Minimalbetriebsgrösse erfüllen; die Daten sind im Anhang 2 (Nummern I bis VI) aufgeführt;

- b.³ Daten, die dem Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes dienen, insbesondere Daten für die Gewährung von Beiträgen (Anhang 2, Nummern I–VI, VIII–XVII) sowie für die Administration der Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummern I–V);
- c. Daten für die Realisierung der Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993⁴ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht;
- d.⁵ Daten, für die Strukturverbesserungsmassnahmen und die Betriebshilfe als soziale Begleitmassnahme (Anhang 2, Nummer XX und XXI);
- e.⁶ Daten zu Tierhaltungen mit Klautentieren nach Art. 6 Bst. o der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995⁷, die dem Vollzug des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966⁸ dienen, soweit die Daten nicht schon im Rahmen von Abs. 1 Bst. a und b erfasst wurden (Anhang 2, Nummern I und II).

² Die Betriebsstrukturdaten werden bei der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter des Betriebes erhoben.

³ Das Bundesamt erhebt:

- a. die Verarbeitungs- und Buchführungsdaten im Obstbereich (Anhang 2, Nummer XVIII und XIX);
- b. Daten über die Erträge der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz nach der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Anhang 2, Nummer XVIII).

⁴ Die Administrationsstellen Milchkontingentierung (ASMK) erheben und verwalten die Milchkontingentierungsdaten der Produzenten, die der Milchkontingentierung unterstellt sind. Die Daten sind in Anhang 2 (Nummer VII) aufgeführt.⁹

⁵ Die Administrationsstelle Milchbeihilfen (ASMB) erhebt:

- a. die Daten über die Milchverwertung. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummern I–VI) aufgeführt;
- b. alle Milchproduktionsdaten (Anhang 2, Nummer VII) und Vertragsdaten bei den Meldepflichtigen.¹⁰

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁴ SR **431.012.1**

⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁷ SR **916.401**

⁸ SR **916.40**

⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁶ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSBIO) nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997¹¹ erheben die Daten über die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummer VII) aufgeführt.¹²

⁷ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSAOP) nach Artikel 18 der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997¹³ erheben die Daten über die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe. Für die ZSAOP gelten die Artikel 4 und 7 nicht.

⁸ Das Bundesamt kann den zuständigen kantonalen Stellen zur Erfassung und Verwaltung der Hofdüngerverträge sowie zur Sichtung der damit verbundenen relevanten Betriebsdaten und zur Kontrolle der Hofdüngerflüsse (Anhang 2, Nummern I–V) die Bearbeitung der entsprechenden Daten in seinem Informationssystem ermöglichen.¹⁴

Art. 3 Delegation der Erhebung

Die Kantone und die ASMK können die Erhebungen den Gemeinden oder geeigneten Organisationen übertragen, sofern der Datenschutz gewährleistet ist.

Art. 4 Form der Erhebungen

¹ Die Daten werden grundsätzlich mittels Fragebogen erhoben. Im Einvernehmen mit den betroffenen Personen können sie auf elektronischen Datenträgern erhoben werden.

² Die Datenkataloge werden definiert und die Fragebogen für die Erhebung erstellt durch:

- a. das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1;
- b. das Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 3;
- c. die ASMK in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 4;
- d. die ASMB in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 5; und
- e. die ZSBIO für die Daten nach Artikel 2 Absatz 6.

³ Benützen die Kantone eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt und vom Bundesamt für Statistik genehmigt werden.

⁴ Benützen die übrigen Erhebungsorgane eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt genehmigt werden.

¹¹ SR **910.18**

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

¹³ SR **910.12**

¹⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁵ Die ZSBIO können dem Bundesamt die geeignetste Form der Erhebung vorschlagen, welches diese zu genehmigen hat.

⁶ Die Kantone können anstelle von Fragebogen Flächen- oder Tierregister benutzen, sofern die darin enthaltenen Daten die Fragen in den Fragebogen vollständig und aktualisiert beantworten.

Art. 5 Zeitpunkt und Häufigkeit der Erhebungen

¹ Die Erhebung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b wird jährlich anfangs Mai durchgeführt. Das Bundesamt legt den Stichtag fest.

^{1bis} Die Daten nach Anhang 2 Nummern I und II werden fortlaufend aufgrund der eingehenden Meldungen (Art. 14 Abs. 1 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995¹⁵) aktualisiert, insbesondere auch bei Wechsel des Tierhalters.¹⁶

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe c und 3 werden erhoben:

- a. für die Kernobstbuchführung bei allen gewerblichen Mostereien halbjährlich;
- b. für die Rapporte über Kernobstsaftkonzentrate (Konzentrierbetriebe) monatlich;
- c. für die Ausstossmengen Kernobstsaft nach Bedarf;
- d. für die Verarbeitungsdaten wöchentlich oder nach Bedarf; und
- e. für die Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993¹⁷ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes jährlich.

³ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 4 werden jährlich erhoben.

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 5 werden erhoben:

- a. bei den Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetrieben in der Regel monatlich, bei den Sömmerungsbetrieben jeweils einmal jährlich nach Beendigung der Sömmerung;
- b. bei den Handelsbetrieben, die Milch und Milchprodukte exportieren, wöchentlich, jedoch spätestens innert 30 Tagen nach Abwicklung eines Exportes.

⁵ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 werden nach Bedarf erhoben.

⁶ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d werden für die Behandlung der Gesuche um Investitions- und Betriebshilfen erhoben.¹⁸

¹⁵ SR **916.401**

¹⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

¹⁷ SR **431.012.1**

¹⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

Art. 6 Betriebe mit mehreren Produktionsstätten

Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die geografisch voneinander getrennt sind und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

2. Abschnitt: Erfassung der erhobenen Daten**Art. 7** Umfang und Zuständigkeit

¹ Die Erfassung der erhobenen Daten umfasst die Vollständigkeitskontrolle, die Verifikation und die Korrektur der Daten, sowie deren Aufnahme auf elektronische Datenträger. Der Verzicht auf die Aufnahme auf elektronische Datenträger kann vom Bundesamt auf Antrag für die Daten nach Artikel 2 den Absätzen 1 Buchstaben c und d sowie 6 genehmigt werden.¹⁹

² Die Erhebungsorgane erfassen die von ihnen erhobenen Daten.

³ Die Modalitäten der Erfassung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c werden vom Bundesamt für Statistik und der verantwortlichen Stelle in Zusammenarbeit mit den Kantonen festgelegt.

⁴ Das Bundesamt für Statistik steht bei der Datenerfassung beratend zur Verfügung.

Art. 8²⁰ Betriebsregister

¹ Das Bundesamt definiert in Absprache mit den Kantonen und den direkt betroffenen Bundesstellen für die Betriebsregister verbindliche Strukturen, einen minimalen Datenbestand sowie die notwendigen Regeln zur Erfassung aller Betriebs- und Gemeinschaftsformen nach der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998²¹ (Art. 6–12) und aller Tierhaltungen nach der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995²² (Art. 6 Bst. o).²³

² Die Kantone aktualisieren die Betriebsregister und leiten die Daten an das Bundesamt in vereinbarter Form und Häufigkeit weiter.

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

²⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

²¹ SR **910.91**

²² SR **916.401**

²³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

3. Abschnitt: Weiterleitung und Eingabe der Daten

Art. 9 Weiterleitung der erfassten Daten

¹ Die Daten sind wie folgt an das Bundesamt weiterzuleiten:

- a. Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a: jährlich bis spätestens am 30. September;
- b. Daten nach Artikel 8 zu Tierhaltungen mit Klautieren und Tierhaltern nach Artikel 6 Buchstabe o der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995²⁴: innert 7 Tagen nach Neuerfassungen und Mutationen der entsprechenden Daten;
- c. Daten nach Artikel 8 zu Betriebs- und Gemeinschaftsformen nach den Artikeln 6–12 der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998²⁵, die Milch und Milchprodukte in Verkehr bringen: innert Monatsfrist nach Neuerfassungen und Mutationen der entsprechenden Daten.²⁶

^{1bis} Das Bundesamt für Statistik hat zur Erfüllung seiner Aufgaben auf die Daten nach den Artikeln 2 Absatz 1 Buchstabe a und 8 freien Zugriff.²⁷

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe b und 5 sind an das Bundesamt weiter zu leiten. Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c sind an das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik weiterzuleiten. Diese setzen die Abgabetermine fest.

³ ...²⁸

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 sind bis spätestens am 31. Januar des Folgejahres an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁵ Das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik legen in Zusammenarbeit mit den Erhebungsorganen die technische und die organisatorische Ausgestaltung der Datenübernahme fest.

Art. 10 Aufbewahrung des Erhebungsmaterials

Die Erhebungsorgane bewahren das Erhebungsmaterial während fünf Jahren an einem sicheren Ort auf.

Art. 11 Verantwortung für die Informationssysteme

¹ Das Bundesamt ist für die Entwicklung und den Betrieb seiner Informationssysteme verantwortlich. Es koordiniert seine Tätigkeiten mit den Erhebungsorganen und den Datenempfängern.

²⁴ SR **916.401**

²⁵ SR **910.91**

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006, mit Ausnahme von Bst. b, welcher am 1. Jan. 2007 in Kraft tritt (AS **2006 897**).

²⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006 897**).

²⁸ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, mit Wirkung seit 1. Sept. 2006 (AS **2006 897**).

² Die ASMB ist für die Entwicklung und den Betrieb seiner Informationssysteme verantwortlich. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit den Datenlieferanten und Datenempfängern.²⁹

³ Der EDV-Dienstleistungserbringer des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes unterstützt das Bundesamt in technischer Hinsicht in der Entwicklung und dem Betrieb der Informationssysteme.³⁰

Art. 12 Eingabe und Mutation der Daten

¹ Das Bundesamt liest die von den Erhebungsorganen erfassten und weitergeleiteten Daten nach vorgängiger Prüfung in seine Informationssysteme ein.

² Es ist zuständig für die Mutation der eingelesenen Daten und informiert die zuständigen Erhebungsorgane über Änderungen.

³ Die ASMB liest die erhobenen Daten nach vorgängiger Prüfung in ihr Informationssystem ein und ist zuständig für die Mutationen.

Art. 13 Daten der Informationssysteme

¹ Die Daten der Informationssysteme des Bundesamtes sind in den Anhängen 2 und 3 aufgeführt.

² Die Daten des Informationssystems über die Milchverwertung sind in Anhang 3 (Nummern I bis VI) aufgeführt.³¹

3. Kapitel: Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung der Daten

Art. 14 Verwendung der Daten

¹ Das Bundesamt verwendet die Daten seiner Informationssysteme zur Erfüllung folgender Aufgaben:

- a. Vollzug und Kontrolle agrarpolitischer Massnahmen;
- b. Administration der Zoneneinteilung und Anerkennung der Betriebsformen;
- c. Administration der Milchkontingentierung;
- d. Administration der Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen;
- e. Administration der Obstverwertung; und
- f. Evaluation bestehender und Vorbereitung neuer Massnahmen.

²⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

³⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

³¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

² Die ASMB verwendet die Daten des Informationssystems zur Erfüllung der im Leistungsauftrag (Art. 18 der V vom 7. Dez. 1998³² über Zielpreis, Zulagen und Beihilfen im Milchbereich) festgehaltenen Aufgaben.

Art. 15 Bekanntgabe der Daten³³

¹ Das Bundesamt kann weitergeben:

- a. an das Bundesamt für Statistik: sämtliche Daten der Informationssysteme mit Ausnahme der Daten zu den Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen (Anhang 2, Nummer XX und XXI) und Daten über den Ertrag und die Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz sowie Daten über die Kernobstbuchführung (Anhang 2, Nummern XVIII und XIX) für die Durchführung des Mehrjahresprogramms der statistischen Tätigkeiten;
- b.³⁴ an das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen, zu den Arbeitskräften und zur Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummern I und III–VII) sowie Daten über die Milchbeihilfen (Anhang 3, Nummern I–VI) und die Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten (Anhang 2, Nummer XIX) für die Planung der Ernährungssicherung;
- c.³⁵ an die Eidgenössische Alkoholverwaltung: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen inkl. Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen, Hochstamm-Feldobstbäumen und zu den Arbeitskräften (Anhang 2, Nummern I bis III, V, VI und IX) für die Zuerkennung und die Überwachung des steuerfreien Eigenbedarfs an Brantwein;
- d.³⁶ an die Oberzolldirektion: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I bis V) für die Mineralölsteuerrückerstattung sowie Daten über exportierte Milch und Milchprodukte (Anhang 3, Nummern I bis V) für den Massnahmenvollzug Milchbeihilfen;
- e.³⁷ an das Bundesamt für Umwelt: Daten zur Betriebs- und Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen und zu den Auszahlungsdaten (Anhang 2 Nummern I–V, IX, XI, XIII–XVII) sowie der Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten für die Evaluation

³² SR **916.350.2**. Heute: die V über Zulagen und Beihilfen im Milchbereich.

³³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 646).

³⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

³⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

³⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

³⁷ Fassung gemäss Art. 12 der V vom 15. Dez. 2006 zum Register über die Freisetzung von Schadstoffen sowie den Transfer von Abfällen und von Schadstoffen in Abwasser, in Kraft seit 1. März 2007 (SR **814.017**).

bestehender und die Vorbereitung neuer Massnahmen sowie das Register über die Freisetzung von Schadstoffen sowie den Transfer von Abfällen und von Schadstoffen in Abwasser;

- f.³⁸ an das Bundesamt für Veterinärwesen, an das Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, die kantonalen Veterinärämter, den Betreiber der TVD und die Milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienste: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und Angaben bezüglich der auf dem Betrieb verwerteten Milchmenge (Anhang 2, Nummern I–IV und XVI; Anhang 3, Nummern I–IV) für veterinärrechtliche Massnahmen, zur Vollzugsunterstützung (TVD) und Qualitätssicherung und -kontrolle (MIBD) sowie Daten für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes vom 9. Oktober 1992³⁹ und des Anhangs 11 des Abkommens vom 21. Juni 1999⁴⁰ zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Anhang 2, Nummern I–V, VII und XVI; Anhang 3, Nummern I–VII);
- g. an das Bundesamt für Sozialversicherung: Daten zur Betriebsidentifikation und zur Personenidentifikation (Anhang 2, Nummern I und II) für den Vollzug des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1952⁴¹ über die Familienzulagen in der Landwirtschaft;
- h.⁴² an die ASMB: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I–V) für den Vollzug der Milchkontingentierung;
- i.⁴³ an die eidgenössischen Forschungsanstalten und schweizerischen Hochschulen sowie den Schweizerischen Bauernverband: Daten der Informationssysteme gemäss den Anhängen 2 und 3 in anonymisierter Form, zu Forschungs- und Studienzwecken;
- j.⁴⁴ an die kantonalen Landwirtschaftsämter: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation und zur Milchkontingentierung (Anhang 2, Teil 1, Nummern I, II und VII) für den Vollzug der Direktzahlungen sowie Daten zum Bestand Obstkulturen (Anhang 2, Teil 1, Nummer XVIII) für den Vollzug obstwirtschaftlicher Massnahmen;
- k.⁴⁵ an die ZSBIO: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen, zur Milchkontingentierung, zu den Öko-Ausgleichsflächen, zur Auszahlung von Öko-Beiträgen und Sömmer-

³⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

³⁹ SR **817.0**

⁴⁰ SR **0.916.026.81**

⁴¹ SR **836.1**

⁴² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁴³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁴⁴ Eingelegt durch Ziff. I der V vom 12. Januar 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 646).

⁴⁵ Eingelegt durch Ziff. I der V vom 31. Mai 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AS **2000** 1492).

ungbeitragen (Anhang 2, Teil 1, Nummern I–V, VII, IX, XI und XVI) für den Vollzug der Kontrolle von Bio-Betrieben;

- l.⁴⁶ an die durch den Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin bezeichneten Produzenten- und Branchenorganisationen: Betriebs- und Bewirtschafter- sowie Tier- und Flächendaten gemäss Anhang 2, Nummern I–VI und IX–XVI. Dabei legt das Bundesamt die Liste der berechtigten Produzenten- und Branchenorganisationen fest;
- m.⁴⁷ an das Bundesamt für Gesundheit und die für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes zuständigen kantonalen Stellen: Daten des Informationssystems (Anhang 3, Nummern I–VI) zum Vollzug der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997⁴⁸ sowie Daten für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes vom 9. Oktober 1992 und des Anhangs 11 des Abkommens vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Anhang 2, Nummern I–V, VII und XVI; Anhang 3, Nummern I–VII);
- n.⁴⁹ an die zuständigen kantonalen Stellen und die von diesen beauftragten Kontrollorganisationen zur Überwachung der Hofdüngerflüsse die Daten nach Anhang 2, Nummern I–IV.

^{1bis} Das Bundesamt kann einen Online-Zugriff auf Daten von Anhang 2 Nummern I und II sowie IV–VI für das Bundesamt für Statistik und die zuständigen kantonalen Stellen erteilen.⁵⁰

² Das Bundesamt für Umwelt sowie die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten dürfen die Daten nur für nicht personenbezogene Zwecke verwenden.⁵¹

³ Die Datenempfänger nach Absatz 1 sind in ihrem Aufgabenbereich für den Datenschutz verantwortlich.

Art. 16 Veröffentlichung der Daten

Das Bundesamt, die Erhebungsorgane und die Datenempfänger dürfen die Daten der Informationssysteme nur in einer Form veröffentlichen, welche Rückschlüsse auf Personen oder Unternehmen ausschliesst.

Art. 17 Archivierung

Die Daten der Informationssysteme werden von der für ihre technische Bearbeitung zuständigen Stelle während mindestens fünf Jahren aufbewahrt.

⁴⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

⁴⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4963). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁴⁸ SR **910.12**

⁴⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁵⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁵¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

4. Kapitel: Datenschutz und -sicherheit

Art. 18 Berichtigung falscher Daten

Unrichtige Daten sind von den zuständigen Erhebungs- oder Bundesorganen zu berichtigen.

Art. 19⁵² Datensicherheit

Für die Datensicherheit gelten die Bestimmungen der Verordnung vom 14. Juni 1993⁵³ zum Bundesgesetz über den Datenschutz und der Bundesinformatikverordnung vom 26. September 2003⁵⁴.

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 20 Vollzug

¹ Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung, soweit nicht andere Stellen damit beauftragt sind.

² Es beaufsichtigt die Erhebungsorgane.

³ Kosten für Massnahmen, welche infolge falscher oder fehlender Angaben anfallen, gehen zu Lasten der Verursacher.

Art. 20^a⁵⁵

Art. 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

⁵² Fassung gemäss Anhang Ziff. II 5 der Bundesinformatikverordnung vom 26. Sept. 2003 (SR **172.010.58**).

⁵³ SR **235.11**

⁵⁴ SR **172.010.58**

⁵⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4963). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, mit Wirkung seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

1 Beteiligte Institutionen am Informationssystem

ASMB	Administrationsstelle Milchbeihilfen
ASMK	Administrationsstelle Milchkontingentierung
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BWL (ER)	Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Bereich Ernährung
BVET	Bundesamt für Veterinärwesen
EAV	Eidgenössische Alkoholverwaltung
FA	Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalten
HS	Hochschulen (Universitäten, ETH, Fachhochschulen)
IVI	Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe
KLA	Kantonale Landwirtschaftsämter
KSH	Zuständige kantonale Stelle für Hofdünger
KVA	Kantonale Veterinärämter
KL	Kantonale Laboratorien
MIBD	Milchwirtschaftliche Inspektions- und Beratungsdienste
OZD	Oberzolldirektion
PBO	Produzenten- und Branchenorganisationen
SBV	Schweizerischer Bauernverband
TVD	Tierverkehrsdatenbank
ZSBIO	akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ⁵⁷

⁵⁶ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006
(AS 2006 897).

⁵⁷ SR 910.18

2 Datenweitergabe an andere Systeme

BFS-Zählungen	Zählungsdatenbank für statistische Zwecke, die vom BFS betrieben wird.
ESSA	Ernährungssicherungsstrategie für die Angebotslenkung: Informationssysteme des BWL (ER)
OZD	Informationssystem der Oberzolldirektion

3 Zugriffsberechtigungen

A	Direktzugriff (sichten, mutieren, löschen, archivieren)
B	Mutationsmeldungen mittels E-Mail
C	<i>Datenempfänger</i> : Beschaffung der Daten mittels Datenträgeraustausch (elektronische Datenträger, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder E-Mail.
D	<i>Datenlieferant</i> : Bekanntgabe der Daten mittels Datenträgeraustausch (elektronische Datenträger, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder E-Mail (beinhaltet auch die Datenrücklieferung durch den Empfänger gemäss C)
L	Online – Zugriff für die zuständigen kantonalen Stellen (beinhaltet auch den Datenempfang gemäss C)

4 Diverse Abkürzungen

ABZ	Ackerbauzone
BZ	Bergzone
EÜZ	Erweiterte Übergangzone
GVE	Grossvieheinheit
HZ	Hügelzone
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
ÜZ	Übergangzone

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	IVL KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
I	– Kantonale Betriebsnummer		A	C	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Milchlieferanten-Nummer		A	C	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
	– Standort des Betriebes	Standortgemeinde, Weiler, Hofname, Strasse, Koordinaten etc.	A	C	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Betriebs- und Gemein- schaftsform		A	C	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Gebietszugehörigkeit (Tal-, Berg-, Sömmerungsgebiet)		A	C	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Betriebszone		A	C	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	FAT-Typologie	D	C	L	C	C	C	C	C	C	L	C	C	C	C	C
	– TVD-Nummern		A	L	L	L	L	L	D	C	L	L	C	C	C	C	C
II	– Kantonale Personennummer		A	L	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
	– Name, Adresse und Wohn- sitzgemeinde der Person oder Sitzgemeinde der Gesellschaft		A	L	L	C	C	C	C	C	C	D, L	C, D	C	C	C	C
	– Telefonnummer, E-Mail Jahrgang des Bewirtschafters bzw. der Bewirtschafterin oder Gründungsjahr des		A	C	L	L	L	L	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C

⁵⁸ Fassung gemäss Art. 12 der V vom 15. Dez. 2006 zum Register über die Freisetzung von Schadstoffen sowie den Transfer von Abfällen und von Schadstoffen in Abwasser, in Kraft seit 1. März 2007 (SR 814.017).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
	Unternehmens Haupttätigkeit (beruflich)			A		L		C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	
	– Rechtsform			A	C	L		C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			A						C		D					
III	Anzahl Tiere folgender Tier- kategorien:	Tierkategorien gemäss Fragebogen															
	– Rindvieh			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Tiere der Pferdegattung			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Schafe			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Ziegen			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Andere Raufutterverzehrer			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Schweine	ESSA		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Nutzgeflügel			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Andere Tiere			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
IV	Angaben des ganzjährig bewirt- schafften Betriebs:	Tierkategorien und Sommerungsdauer gemäss Fragebogen															
	– Anzahl und Kategorien der gesommerten Tiere			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Sommerungsdauer			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Bewirtschaftungsart Flächen (nach ÖLN; Bio)			A	C	L	C	C	C	C	C	D, L	C	C	C	C	C
V	– Betriebsfläche			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Wald			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Unproduktive Fläche			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
	– Flächen ohne landwirt- schaftliche Hauptzweck- bestimmung			A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Landwirtschaftliche Nutzfläche		A	C	L	C	C	C	C			D, L	C	C	C	C	C
-	Offenes Ackerland aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen	BFS-Zählungen	A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Grünland, aufgeteilt nach Nutzungsart		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Dauerkulturen, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen	ESSA	A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Kulturen in geschütztem Anbau, aufgeteilt nach Kulturen		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Weitere Flächen innerhalb der LN, aufgeteilt nach Kulturen (Streueland, Torfland, Hecken- und Feldgehölze)		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Pachtland		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Angestammte Flächen im Ausland		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Nicht angestammte Flächen im Ausland		A	C	C	C	C	C	C			D	C	C	C	C	C
-	Reblächen in Steil- und Terrassenlagen (ab 30 % Hangneigung)		A					C				D					
VI	Anzahl beschäftigte Personen aufgeteilt nach Beschäftigungsgrad	Arbeitskräfte gemäss Basisformular und Beitragsgesuch	BFS-Zählungen	A	C	L	C	C	C			D, L	C	C	C	C	C
-	Betriebsleiter		ESSA	A	C	L	C	C	C			D, L	C	C	C	C	C
-	Betriebsleiterin (ohne Haushaltarbeiten)		ESSA	A	C	L	C	C	C			D, L	C	C	C	C	C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Ehegatte oder übrige männliche mitarbeitende Familienmitglieder		A	C	L	C	C	C				D, L					
-	Ehegattin oder übrige weibliche mitarbeitende Familienmitglieder (ohne Haushaltarbeiten)		A	C	L	C	C	C				D, L					
-	Männliche familienfremde Arbeitskräfte		A	C	L	C	C	C				D, L					
-	Weibliche familienfremde Arbeitskräfte (ohne Haushaltarbeiten)		A	C	L	C	C	C				D, L					
VII	Kontingentstyp	Daten gemäss jährlicher Erhebung durch die Administrationsstellen	A	C	C	C	C	C				C	D	C			C
-	Grundkontingent	Milchkontingentierung und Milchbeihilfen	A	C	C	C	C	C				C	D	C			C
-	Zusatzkontingent		D	C	C	C	C	C				C	C	C			C
-	Kontingentsanpassungen aufgeteilt nach Grundvermarktete Milch in kg		A	C	C	C	C	C		C	C	C	C	D			C
-	Überlieferungsabgabe		A	C	C	C	C	C				D	D	C			C
-	Kontingentsübertrag		A	C	C	C	C	C				D	D	C			C
-	Lieferrecht		A	C	C	C	C	C		C	C	C	D	C			C
-	Direkt vermarktete Milch		A	C	C	C	C	C				D	D	C			C
-	Milchgehalt (Fett, Eiweiss)		A	C	C	C	C	C				D	D	C			C
-	Status Silagefütterung		A	C	C	C	C	C				D	D	C			C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	IVL KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
VIII	– Beitragsberechtigte Nutzfläche nach Flächenkategorien	Auszahlungsdaten für den Flächenbeitrag		A	C	C	C					D				
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C	C					D				
	– Flächenbeitrag			A	C	C	C					D				
IX	Beitragsberechtigte Öko-Ausgleichsflächen:															
	– Extensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C	C		C			D				C
	– Streuflächen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C	C		C			D				C
	– Hecken und Feldgehölze, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C	C		C			D				C
	– Wenig intensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C	C		C			D				C
	– Buntbrachen			A	C	C	C		C			D				C
	– Rotationsbrachen			A	C	C	C		C			D				C
	– Ackerschonstreifen			A	C	C	C		C			D				C
	– Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C	C		C			D				C
	– Total Flächen beitragsberechtigte Elemente (I)			A	C	C	C		C			D				C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
		Öko-Ausgleichsflächen															
	Nicht beitragsberechtigte, aber anrechenbare Öko-Ausgleichs- flächen																
	– Extensiv genutzte Weiden			A	C	C			C			D					C
	– Waldweiden			A	C	C			C			D					C
	– Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stk = 1 Are)			A	C	C		C	C			D					C
	– Einheimische standort- gerechte Einzelbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C			C			D					C
	– Hecken und Feldgehölze			A	C	C			C			D					C
	– Wassergraben, Tümpel, Teich			A	C	C			C			D					C
	– Ruderalfläche, Steinhauten und -wälle			A	C	C			C			D					C
	– Trockenmauer			A	C	C			C			D					C
	– Unbefestigte, natürliche Wege			A	C	C			C			D					C
	– Rebflächen mit hoher Artenvielfalt			A	C	C			C			D					C
	– Weitere ökologische Ausgleichsflächen			A	C	C			C			D					C
	– Total Flächen nicht beitrags- berechtigte Elemente (II)			A	C	C			C			D					C
	– Total Öko-Ausgleichsflächen (I+II)			A	C	C			C			D					C
X	– Beitrag total für den Bio- Landbau	Auszahlungsdaten für Öko-Beträge (Bio-Landbau)		A	C	C						D					

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
XI	- Anzahl beitragsberechtigte Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Besonders tierfreundliche Stallhaltung		A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Ziegen und Kaninchen in GVE			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Schweine in GVE			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Geflügel in GVE			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Beitrag total für besonders tierfreundliche Stallhaltung			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Regelmässiger Auslauf im Freien		A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte übrige Raufutter verzehrende Nutztiere und Kaninchen			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Schweine in GVE			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Anzahl beitragsberechtigte Geflügel in GVE			A	C	C	C	C	C			D					C
	- Beitrag total für regelmässigen Auslauf im Freien			A	C	C	C	C	C			D					C
XII	- Auszahlungsbetrag total	Totalbetrag Öko- und Ethobeträge		A	C	C	C	C	C			D					D

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO			
XIII	– Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Haltung Rauftutter verzehrender Nutztiere		A	C	C	C	C	C									D		
	– Anzahl beitragsberechtigter RGVE nach Beitragskate- gorien		A	C	C														D	
	– Anzahl RGVE nach Förder- limite		A	C	C														D	
	– Anzahl gesömmerte RGVE		A	C	C														D	
	– Milchkontingent		A	C	C														D	
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		A	C	C															D
– Auszahlungsbetrag		A	C	C														D		
XIV	– Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Tierhaltung unter erschweren Produktions- bedingungen		A	C	C	C	C	C										D	
	– Anzahl beitragsberechtigter RGVE		A	C	C														D	
	– Bruttobetrag		A	C	C														D	
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Ver- mögensgrenze		A	C	C														D	
	– Auszahlungsbetrag			A	C	C														D
	– Fläche in Hanglagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien		Auszahlungsdaten für Hangbeiträge im Acker-, Futter- und Rebbau		A	C	C													D
– Fläche in Stelllagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien		A		C	C													D		

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Fläche in Steillagen (30–50 %) im Rebbau			A	C	C	C		C			D					
-	Flächen in Steillagen (50 % und mehr) im Rebbau			A	C	C	C		C			D					
-	Flächen in Terrassenlagen			A	C	C	C		C			D					
-	(ab 30 %) im Rebbau			A	C	C	C					D					
-	Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C	C					D					
-	Auszahlungsbetrag Hang- beiträge im Futter- und Ackerbau			A	C	C	C					D					
-	Auszahlungsbetrag Hang- beiträge im Rebbau			A	C	C	C					D					
XVI	Für Sömmerungs-, Hirten- und Gemeinschaftsweidebetriebe:	Struktur- und Aus- zahlungsdaten für															
-	Anzahl der gesömmeren Tiere pro Tierkategorie	Sömmerungsbeiträge		A	C	C	C		C	C	C	D				C	C
-	Sömmerungsdauer			A	C	C	C		C	C	C	D				C	C
-	Fläche Sömmerungsweiden	ESSA		A	C	C	C	C	C	C	C	D		C		C	C
-	Verfügter Normalbesatz			A	C	C	C					D				C	C
-	Aktueller Besatz			A	C	C	C					D				C	C
-	Kürzungen nach Art. 16 S6BV			A	C	C	C					D					
-	Auszahlungsbetrag Sömmerungsbeiträge			A	C	C	C					D					

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
XVII	– Flächen mit Raps, Soja, Sonnenblumen, Ölkürbisse, Lein und Hanf (Ölsaaten)	Auszahlungsdaten für Anbaubeträge	A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Fläche mit Ackerbohnen, Lupinen und Eiweisserbsen zu Futterzwecken (Körnerleguminosen)		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Flächen mit Faserpflanzen ohne Hanf, aufgeteilt nach Kulturen		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Auszahlungsbetrag Ölsaaten		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Auszahlungsbetrag Körnerleguminosen		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Auszahlungsbetrag Faserpflanzen		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Anbauflächen und Kulturen im Ausland		A	C	C	C	C	C	C			D					
	– Auszahlungsbetrag total für die Anbaubeträge		A	C	C	C	C	C	C			D					
XVIII	– Bestand Obstkulturen	Jährliche Erhebung über die Obstkulturen in der Schweiz	A	C	C	C	C	C	C			C, D					
	– Stichprobe Sortenerträge	Ertrag und Verwendung der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz	A	C	C	C	C	C	C								
	– Stichprobe Ertragsverwendung	Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz	A	C	C	C	C	C	C								
	– Stichprobe Behangsdichte und Fruchturchmesser		A	C	C	C	C	C	C								

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	FA	BFS	BWL	EAV	BAFU	IVL	BAG	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
XIX	Kernobstbuchführung:																	
-	Herkunft, Verarbeitung und Ausgang von Äpfeln und Birnen	Statistische Zwecke und Auszahlungsdaten für Beiträge an die Obst verwertung		A	C													
-	Eingang, Verwertung, Ausgang und Vorratshaltung von Apfel- und Birnen- produkten			A	C													
-	Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten	Planung der Ernährungs- sicherung																
XX	Betriebsdaten	Daten für Struktur- verbesserungen		C, D														
-	Technische Beschreibung bez. Verbesserungsart			C, D														
-	Gesamtinvestitionskosten			C, D														
-	Beitragsberechtigte Kosten			C, D														
-	Investitionshilfen			C, D														
XXI	Betriebshilfe	Betriebshilfedaten		C, D														

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA	BAG KL	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	MIBD
I	– Identifikationsnummer	Betriebsidentifikation	ESSA	C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Name der Firma			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Adresse			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Rechtsform			C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
II	– Name, Adresse der Person	Personenidentifikation	ESSA	C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Telefonnummer			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Beruf			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Funktion			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
III	Rohstoffeingang	Menge, Produkt		C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Milch	Produktbezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)		C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Milchprodukte		ESSA	C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
IV	Rohstoffausgang	Menge, Produkt		C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C
	– Milch			C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C

59 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS 2006 897).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA IIS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU IVI KVA	BVET KL	BAG KL	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	MIBD
	- Milchprodukte	Magermilch, Butter, Sirtenrahm, Milch-zentrifugenrahm, Milch-ersatzfuttermittel	ESSA	C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C			
V	Milchverwertung - Input: Eingesetzte Milch und Milchprodukte - Output: daraus hergestellte Milchprodukte - Betrag der ausgerichteten Zulagen und Beihilfen	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)	ESSA	C	C	C	C	C	C	C	C	C	D	C			
VI	Ausfuhr von Milch und Milchprodukten mit Beihilfen des Bundes - Ausgeführte Milch und Milchprodukte - Betrag der ausgerichteten Beihilfen	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)		C	C	C	C	C	C	C	C	C	D				
VII	Bio-Verordnung - Name, Adresse des Unternehmens - Art der Tätigkeit und der Erzeugnisse			C					C	C	C	C	D				

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	FA	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA	BAG KL	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	MIBD
-	Sämtliche Parzellen, Zeitpunkt der letzten Anwendung zulässiger Mittel		C						C	C						D

